
CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar - 30. Juni 2013



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Inhalt

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	9	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013	22	Weitere Informationen
2	Zwischenlagebericht	9	Bilanz	22	Finanzkalender 2013 (vorläufige Termine)
2	Finanzüberblick	11	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22	Aktieninformationen
5	Betriebsüberblick	12	Gesamtergebnisrechnung	22	Kontakt
7	Chancen- und Risikobericht	13	Kapitalflussrechnung		
8	Ausblick	14	Entwicklung des Eigenkapitals	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
		15	Erläuterungen		

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Nach einem schwachen ersten Quartal bleiben Umsatz und Rentabilität auch im zweiten Quartal hinter den Erwartungen zurück.
- + Der Konzernumsatz sinkt im zweiten Quartal um 2 Prozent zum Vorjahr auf EUR 109,5 Mio.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sinkt auf EUR 18,7 Mio. (Q2 2012: EUR 27,2 Mio.).
- + Im zweiten Halbjahr erwartet CGM wieder ein positives organisches Wachstum. Angemessene Kostenmaßnahmen wurden eingeleitet, um die Rentabilität wieder zu erhöhen.
- + Einstieg in den italienischen Markt für Apothekensoftware durch Erwerb des Marktführers „Studiofarma“.
- + CGM passt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 an:
 - + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 458 Mio. und EUR 463 Mio.
 - + Erwartetes Konzern-EBITDA zwischen EUR 97 Mio. und EUR 100 Mio.

TEUR	01.04.-30.06. 2013	01.04.-30.06. 2012	Veränderung	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	Veränderung
Umsatz	109.518	111.688	-2%	223.037	224.295	-1%
EBITDA	18.699	27.198	-31%	44.186	54.735	-19%
<i>Marge</i>	17%	24%		20%	24%	
EBITA	16.804	25.326		40.430	50.967	
<i>Marge</i>	15%	23%		18%	23%	
EPS (EUR)	0,03	0,27		0,23	0,44	
Cash net income (EUR)*	6.654	20.194		24.832	36.321	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,13	0,40		0,50	0,73	
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.929	3.671		44.963	58.348	
Cash flow aus Investitionen	-8.753	-4.945		-18.300	-31.089	
davon aus Unternehmenserwerben	-816	0		-4.031	-14.306	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.618	49.901		49.618	49.917	
Nettoverschuldung	240.262	231.881		240.262	231.881	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2013 und 2012, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatz

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2013 betragen EUR 109,5 Mio. im Vergleich zu EUR 111,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem organischen Umsatzrückgang von 2 Prozent. Unternehmenserwerbe wirkten sich in der Berichtsperiode nicht wesentlich auf die Umsatzentwicklung des Konzerns aus.

Im Geschäftssegment HPS I betragen die Umsatzerlöse EUR 76,9 Mio. im Vergleich zu EUR 75,5 Mio. im zweiten Quartal 2012. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 2 Prozent. Im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal um 4 Prozent, von EUR 61,4 Mio. in 2012 auf EUR 63,9 Mio. In den USA setzte sich die relativ schwache Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn mit einem Umsatzrückgang von EUR 11,4 Mio. (USD 14,5 Mio.) im zweiten Quartal 2012 auf EUR 9,6 Mio. (USD 12,5 Mio.) im zweiten Quartal 2013 fort. In Europa waren Anpassungen der Bewertungen laufender Projekte in Schweden erforderlich, wodurch sich eine geringere Umsatzrealisierung für die erbrachten Leistungen im zweiten Quartal ergab.

Das Segment Pharmacy Information Systems (PCS) erzielte im zweiten Quartal einen Umsatz von EUR 13,1 Mio. im Vergleich zu EUR 14,0 Mio. im Vorjahr. Der Umsatzrückgang von -7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht den Erwartungen und resultiert vor allem aus der Beendigung eines Kooperationsvertrags außerhalb des Kerngeschäfts im September 2012, dessen Umsatzbeitrag im zweiten Quartal 2012 noch EUR 0,4 Mio. betrug.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2013	01.04.-30.06. 2012	Veränderung	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	Veränderung
Ambulatory Information Systems	63,9	61,4	4%	130,0	123,8	5%
Pharmacy Information Systems	13,1	14,0	-7%	26,5	27,6	-4%
GESAMT	76,9	75,5	2%	156,4	151,4	3%

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete einen Umsatzrückgang von 3 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal Vorjahres. Ähnlich wie im ersten Quartal blieben die Umsatzerlöse im Bereich Hospital Information Systems auch im zweiten Quartal 2013 hinter den Erwartungen.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2013	01.04.-30.06. 2012	Veränderung	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	Veränderung
Hospital Information Systems	19,3	19,9	-3%	38,7	38,7	0%
GESAMT	19,3	19,9	-3%	38,7	38,7	0%

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 13,2 Mio. im Vergleich zu EUR 16,0 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Dies entspricht einem Rückgang von 17 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 29 Prozent, von EUR 7,4 Mio. im zweiten Quartal 2012 auf EUR 5,3 Mio. im zweiten Quartal 2013. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Das Geschäftsvolumen im Segment Workflow & Decision Support ging um 12 Prozent zurück, von EUR 5,9 Mio. im zweiten Quartal 2012 auf EUR 5,2 Mio. in 2013. Das Segment Workflow & Decision Support entwickelt sich unverändert langsam. Der Umsatzanstieg im Segment Internet Service Provider von 3 Prozent resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundenbasis.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2013	01.04.-30.06. 2012	Veränderung	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	Veränderung
Communication & Data	5,3	7,4	-29%	10,3	15,9	-35%
Workflow & Decision Support	5,2	5,9	-12%	12,2	12,6	-3%
Internet Service Provider	2,7	2,6	3%	5,3	5,1	3%
GESAMT	13,2	16,0	-17%	27,7	33,6	-18%

Veränderungen der Wechselkurse wirkten sich nur geringfügig auf die Umsatzentwicklung vom zweiten Quartal des Vorjahres zum zweiten Quartal 2013 aus.

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im zweiten Quartal EUR 18,7 Mio. im Vergleich zu EUR 27,5 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Dies entspricht einem Rückgang von EUR 8,5 Mio. bzw. 31 Prozent. Die entsprechende operative Marge ging zurück von 24 Prozent in 2012 auf 17 Prozent in 2013. Das zweite Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen gingen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 19,7 Mio. auf EUR 19,1 Mio. zurück. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Hardware-Verkäufen im HIS-Segment. Die Bruttomarge blieb mit 83 Prozent stabil und stieg im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um 1 Prozentpunkt.
- + Die Personalaufwendungen stiegen um 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 54,7 Mio. (Q2 2012: EUR 50,1 Mio.) bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und höhere Rückstellungen für Überstunden und Urlaub.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,3 Mio. auf insgesamt EUR 19,5 Mio. (Q2 2012: EUR 16,2 Mio.), im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für Fremdpersonal für Projekte in Schweden sowie den Einsatz von Beratern im Zusammenhang mit einer laufenden, routinemäßigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR).

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im zweiten Quartal 2013 zum Vorjahr unverändert EUR 1,9 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 8,2 Mio. im zweiten Quartal 2012 auf EUR 7,5 Mio. im zweiten Quartal 2013. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Anpassung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte sowie auf Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Der Finanzerträge verminderten sich von EUR 4,8 Mio. im zum zweiten Quartal 2012 auf EUR -0,7 Mio. im zweiten Quartal 2013, im Wesentlichen bedingt durch wechselkursbedingte, nicht zahlungswirksame Gewinne und Verluste auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 3,8 Mio. im zweiten Quartal 2012 auf EUR 6,2 Mio. im zweiten Quartal 2013 und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.-30.06. 2013	01.04.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio.	2.534	2.402	4.940	4.739
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	844	867	2.140	2.300
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	557	792	1.077	1.554
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0	456	0	712
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	2.285	-691	2.737	891
GESAMT	6.220	3.826	10.894	10.196

Die Veränderung der Kaufpreisverbindlichkeiten resultiert aus von Minderheitsgesellschaftern gehaltenen Put Optionen, die variable Bestandteile beinhalten.

Der Konzernjahresüberschuss im zweiten Quartal 2013 betrug EUR 1,2 Mio. im Vergleich zu EUR 13,5 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 51 Prozent, im Vergleich zu 26 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Der Unterschied in der Steuerquote resultiert hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 20,2 Mio. im zweiten Quartal 2012 auf EUR 6,7 Mio. im Berichtszeitraum 2013. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 13 Cent (Q2 2012: 40 Cent).

Cash Flow

Im zweiten Quartal 2013 betrug der operative Cash Flow EUR -2,9 Mio. gegenüber EUR 3,7 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Rückgang des Konzernjahresüberschusses im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um EUR 12,2 Mio. auf EUR 1,2 Mio.
- + Anstieg der latenten Steuern um EUR 1,8 Mio. gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode.
- + Anstieg der nicht-zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen um EUR 3,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus im zweiten Quartal 2013 erfassten nicht zahlungswirksamen Aufwendungen.
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 8,8 Mio. (2012: EUR 0,9 Mio.). Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf einen kurzfristigen Anstieg der Forderungen im ersten Quartal zurück zu führen, welche im zweiten Quartal wieder auf ein normales Niveau zurückgingen.
- + Rückgang der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um EUR -6,2 Mio. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten zu Ende des zweiten Quartals 2013.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit im zweiten Quartal 2013 betrug EUR -8,8 Mio. gegenüber EUR -4,9 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen von CGM setzten sich im zweiten Quartal 2013 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2013
Akquisition von Neurone und Restzahlung für den Erwerb früherer Akquisitionen	1,4
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,2
Büro- und Geschäftsausstattung	2,2
GESAMT	8,8

Die Position „Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ beinhaltet Lizenzgebühren und damit verbundene Dienstleistungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. für ein neues, konzernweites ERP/CRM-System.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im zweiten Quartal EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR -29,0 Mio.) und ist auf eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR -17,4 Mio. sowie Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 27,5 Mio. zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2013 um EUR 20,5 Mio. auf insgesamt EUR 645,3 Mio. zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 9,1 Mio. sowie der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 8,8 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2013 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Periodenüberschusses im zweiten Quartal 2013 von EUR 1,3 Mio. sank das Konzerneigenkapital von EUR 192,0 Mio. zum 31. März 2013 auf EUR 173,0 Mio. zum 30. Juni 2013. Im zweiten Quartal wirkten sich eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR -17,4 Mio., Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) in Höhe von EUR -4,0 Mio. und die Veränderung des Marktwertes des Zinsswaps mit einem Wert von EUR 2,4 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote sank von 28,8 Prozent zum 31. März 2013 auf 26,8 Prozent zum 30. Juni 2013.

Im Berichtszeitraum gingen die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten geringfügig von EUR 473,8 Mio. zum 31. März 2013 auf EUR 472,3 Mio. zum 30. Juni 2013 zurück. Wesentliche Einzelpositionen waren der Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 26,5 Mio. sowie der saisonale Rückgang der Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge um EUR 24,9 Mio., die in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im zweiten Quartal 2013 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im zweiten Quartal 2013 betrug 3.673 (Vorjahr: 3.560). Zum 30. Juni 2013 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.725 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.574) beschäftigt. Der Personalaufwand im zweiten Quartal 2013 betrug EUR 54,7 Mio. (Vorjahr: EUR 50,1 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2013 dar.

Ambulatory Information Systems

Im Geschäftssegment Ambulatory Information Systems konnte die Geschäftsentwicklung mit Arzt- und Zahnarztsoftware in den Regionen Zentral- und Osteuropa (Deutschland, Österreich, Tschechien und Slowakei) und Südeuropa (Frankreich, Italien) an den positiven Start in das Geschäftsjahr anknüpfen. Das organische Umsatzwachstum im zweiten Quartal 2013 betrug 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein Teil des Anstiegs (5 Prozent) resultiert aus der Einführung der neuen Arzneimitteldatenbank ifap praxis-CENTER 3 (ipC3) und der damit verbundenen Erhöhung der Softwarepflegegebühren.

Nach einem organischen Umsatzwachstum von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr im ersten Quartal 2013 verzeichnete die Region Nordeuropa (Schweden, Niederlande, Norwegen, Dänemark, Belgien) im zweiten Quartal 2013 einen Umsatz auf Vorjahresniveau. In den schwedischen Regionen Västra, Götaland, Stockholm und Skåne waren Anpassungen der Bewertung laufender Projekte erforderlich, wodurch sich eine geringere Umsatzrealisierung für die erbrachten Leistungen im zweiten Quartal ergab.

In den USA setzte sich der schwache Start in das Geschäftsjahr 2013 im zweiten Quartal fort. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im zweiten Quartal 2013 um 16 Prozent zurück auf insgesamt EUR 9,6 Mio. Auch beim Auftragsingang lag das zweite Quartal 2013 unter dem zweiten Quartal des Vorjahres (USD 3,2 Mio. vs. USD 4,5 Mio.). In den USA bestehen signifikante Markttreiber und Geschäftschancen, wie beispielsweise die Stufen 2 und 3 des „Meaningful Use“ Projektes, das den Einsatz von elektronischen Patientenakten fördert, sowie die Einführung von ICD-10, das den Absatz von Erweiterungen der Arztinformations-Systeme und Abrechnungssysteme fördert. Es ist allerdings nicht absehbar inwieweit sich dies kurzfristig auf das Geschäft für das noch verbleibende Geschäftsjahr 2013 auswirken werden.

Telematik Infrastruktur und Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Der gesetzliche Auftrag der gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH („gematik“) ist die Einführung, Pflege und Weiterentwicklung der Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen sowie der zugehörigen Telematikanwendungen für die Datenkommunikation zwischen Versicherten, Heilberuflern und Kostenträgern in Deutschland. Die gematik entwickelt die für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) notwendigen übergreifenden IT-Standards für den Aufbau und den Betrieb einer gemeinsamen Kommunikationsinfrastruktur aller Beteiligten im deutschen Gesundheitswesen.

Im Juni 2013 forderte die gematik zur Abgabe eines verbindlichen Angebots für den Online-Rollout (Stufe 1) (ORS1) auf. CGM beteiligt sich an dieser Ausschreibung. Der Zuschlag soll nach den aktuellen Planungen der gematik voraussichtlich im vierten Quartal 2013 erfolgen. Ca. zehn Monate nach der Zuschlagserteilung soll nach derzeitiger Planung die Erprobung der technischen Lösung im Echtbetrieb in zwei Testregionen starten. Die Testregion Nordwest besteht aus den Ländern Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die Testregion Südost aus Sachsen und Bayern. Ziel der Tests mit je 500 Teilnehmern ist die Einführung einer sicheren Online-Infrastruktur bei niedergelassenen Ärzten, Zahnärzten und Krankenhäusern sowie die Nutzung des Versichertenstammdaten-Updates und die „Qualifizierte Elektronische Signatur“ (QES).

CGM steigt in den französischen Labormarkt ein

Am 30. April 2013 erwarb CompuGroup Medical die Vermögenswerte der Neurone R&D SAS mit Sitz in Marseille. Das Unternehmen entwickelt Software für Labore und verschafft CompuGroup Medical den Markteintritt im französischen Markt für Laborinformationssysteme: Zum Kundenstamm zählen führende Laborketten und große Einzellabore. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Neurone einen Umsatz von EUR 0,4 Mio. Das webbasierte Laborsystem wird als Software as a Service (SaaS) vertrieben.

Pharmacy Information Systems

Der Geschäftsbereich Pharmacy Information Systems setzte den positiven Trend nach dem guten Jahresstart trotz des im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzes im zweiten Quartal fort. Nachdem CGM im vergangenen Jahr nicht an der Fachmesse Expopharm teilgenommen hatte, ist der Messeauftritt in 2013 wieder Bestandteil der Marketingaktivitäten. Aus diesem Grund erwartet CGM, dass ein signifikanter Teil des Umsatzes erst nach der Messe im September 2013 generiert wird. Darüber hinaus verstärkte CGM im zweiten Quartal die Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wesentlich, um die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, wie z.B. RezeptScan und WINAPO TV, voranzutreiben. Umsatzerlöse aus dem Verkauf neuer Produkte werden in der zweiten Jahreshälfte erwartet.

LAUER-FISCHER launcht RezeptScan

Im zweiten Quartal 2013 führte Lauer-Fischer die integrierte Rezept-Scanlösung WINAPO RezeptScan am deutschen Markt ein und legte mit ca. 400 bestellten Scannern in den ersten Wochen einen rasanten Verkaufsstart hin. Dokumentation und Prüfung von Rezepten wird für die Apotheke zu einem immer wichtigeren Thema. Die neue Lösung, bestehend aus einem schnellen Scanner und einem Softwaremodul, bietet ein großes Plus an Sicherheit bei gleichzeitiger Zeitersparnis und setzt damit Maßstäbe für effiziente Prozesse in der Apotheke. In nur 5 Sekunden ist das Rezept gescannt und umfangreiche Prüfungen wie z.B. das Einlesen der Arztdaten und Wirkstoffverordnungen, Kundendatenanlage und -abgleich, und die Erkennung von Rezeptstatus und Noctu, erledigt. Die Auslieferung von RezeptScan begann Ende Juni und wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 kontinuierlich fortgesetzt.

CGM steigt in italienischen Markt für Apothekensoftware ein

Im Juli schloss die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CGM AG, einen Vertrag über den Erwerb von Mehrheitsanteilen des italienischen Marktführers für Apothekensoftware, Studiofarma S.r.l., und seines größten Vertriebspartners, Qualità in Farmacia S.r.l. Studiofarma S.r.l. entwickelt Software-Lösungen für Apotheken in Italien und hat mehr als 7.000 Kunden. Mit einem Marktanteil von etwa 30 Prozent in ihrem Kernmarkt ist die Firma der Marktführer für Apothekensoftware in Italien. Qualità in Farmacia S.r.l. ist der größte Distributor für Studiofarma-Software mit etwa 2.000 Kunden und vertreibt zusätzlich noch Hardware und andere Zusatzprodukte. Der Gesamtumsatz beider Firmen belief sich 2012 auf ca. EUR 17,0 Mio., das EBITDA auf etwa EUR 1,0 Mio. Anfänglich werden 79 Prozent der Anteile von Studiofarma S.r.l. und 95 Prozent der Anteile von Qualità in Farmacia S.r.l. erworben.

CGM zählt bereits heute 23.000 italienische Allgemeinärzte, Kinderärzte, Zahnärzte sowie Fachärzte zu seinen Kunden. Mit dieser Akquisition stärkt CompuGroup Medical seine Marktposition in Italien und eröffnet sich neue strategische Optionen in der Vernetzung der Beteiligten im Gesundheitswesen.

Hospital Information Systems

Im Geschäftssegment Hospital Information Systems setzte sich das starke Wachstum im polnischen Markt im zweiten Quartal fort. Die positive Entwicklung resultiert aus anhaltend erfolgreichen Vertriebsaktivitäten sowie Auslieferungen von Krankenhausinformationssystemen und der Beteiligung an einem bedeutenden öffentlichen eHealth-Projekt. Der Anteil Polens am Gesamtumsatz des Segments HIS beträgt inzwischen 15 Prozent. Das zweite Quartal war in anderen osteuropäischen Märkten (Tschechien, Slowakei) ebenfalls durch zurückhaltende Investitionstätigkeit in Krankenhaus-IT-Projekte geprägt. Die Märkte Österreich und Schweiz, die zusammen ca. 50 Prozent des Segmentumsatzes ausmachen, entwickelten sich im Jahresvergleich stabil. Dabei blieb der Umsatz leicht hinter den Erwartungen zurück. In Deutschland waren die Umsatzerlöse im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres rückläufig. Dies ist auf den Rückgang niedrigmargiger Hardwareerlöse sowie auf die Verzögerung einer Produkteinführung im Bereich Soziale Einrichtungen (CGM SOZIAL) zurückzuführen. In Deutschland erwirtschaftet CompuGroup Medical 30 Prozent des Segmentumsatzes.

Für das zweite Halbjahr erwartet CGM im HIS-Segment insgesamt eine Fortsetzung der Entwicklung des ersten Halbjahres mit einer leichten Verbesserung im Bereich Soziale Einrichtungen (CGM SOZIAL) in Deutschland.

CompuGroup Medical mit starkem Partner in Malaysia

Im Juli 2013 gründeten CompuGroup Medical (CGM) Malaysia und Alstar Healthcare Sdn Bhd ein Joint Venture. Dieses legt eine exklusive Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern für Aufträge des malaysischen Gesundheitsministeriums fest: Alstar Healthcare wird künftig ausschließlich eHealth-Produkte der CGM für IT-Projekte mit dem malaysischen Gesundheitsministerium anbieten. Versorgung verbessern, Kosten reduzieren – so lautet der Auftrag des Joint Venture „CGM Alstar Healthcare Solutions Sdn Bhd“. CGM Malaysia liefert künftig als einziger Partner von Alstar Healthcare für Projekte mit dem malaysischen Gesundheitsministerium innovative und wirtschaftliche eHealth-Produkte wie „CGM Professional Medical Office“, „CGM Life“ und „CGM Take Care“. Die CGM-Produkte werden bereits von rund 100 Krankenhäusern, medizinischen Zentren und niedergelassenen Ärzten in Malaysia eingesetzt. Alstar Healthcare Sdn Bhd baut Krankenhäuser und rüstet diese aus. Darüber hinaus berät sie das malaysische Gesundheitsministerium bei der Beschaffung von Krankenhaus-Informationssystemen und medizinischen Geräten sowie bei der Erbringung medizinischer Dienstleistungen.

Communication & Data

Die schwache Geschäftsentwicklung des Segments Communication & Data zum Jahresbeginn setzte sich auch im zweiten Quartal fort. Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 konnte der Umsatz im zweiten Quartal nur leicht auf EUR 5,3 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 29 Prozent. Im Geschäftsjahr 2012 erweiterte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die neuen Regelungen schränken den Einsatz von Produkten und Dienstleistungen des Segments Communication & Data ein und wirkten sich entsprechend negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Für das verbleibende Geschäftsjahr rechnet CGM mit Umsätzen auf dem Niveau der ersten beiden Quartale 2013.

Workflow & Decision Support

Die Verkäufe der neuen Arzneimitteldatenbank ifap praxisCENTER 3 (ipC3) an Reseller gingen im zweiten Quartal zurück. Demzufolge konnte der Umsatz bisher nicht das für 2013 erwartete Niveau erreichen. Die Softwarepflegeumsätze aus älteren Verwaltungssoftwarelösungen für deutsche Krankenkassen, die in 2013 eingestellt werden, gingen ebenfalls zurück. Neue Verträge für Lösungen im Segment Workflow & Decision Support wie z.B. das Projekt Arzneimittelkonto in Nordrhein-Westfalen und CardTrust wurden unterzeichnet. Vertragsabschlüsse in diesem Geschäftsfeld gestalten sich in der Regel langsam und sind geprägt von langen Vertriebs- und Installationszyklen. Die neuen Verträge sollten erwartungsgemäß zu einer fortlaufenden Umsatzverbesserung in der zweiten Jahreshälfte führen, allerdings niedriger als zu Beginn des Jahres erwartet.

Arzneimittelversorgung und Arzneimitteltherapiesicherheit: Projekt Nordrhein-Westfalen

Im Finanzbericht zum ersten Quartal 2013 berichtete CGM über das im Februar gestartete Projekt „Arzneimittelkonto NRW“. Ziel des Kooperationsprojekts von CGM und der Universität Bielefeld, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement ist die Verbesserung der Arzneimittelversorgung durch ein persönliches digitales Arzneimittelkonto. Das Arzneimittelkonto bildet im Projekt Arzneimittelkonto NRW die Basis für einen übergreifenden Arzneimitteltherapie-Sicherheitscheck: direkt beim behandelnden Arzt, aber auch beim Hinzufügen von selbst erworbenen Medikamenten durch den Patienten.

In einer Schwerpunktregion Nordrhein-Westfalens werden über 3.000 Patientinnen und Patienten in bis zu 40 Hausarztpraxen in das Projekt eingeschrieben. Mit dem Start der Patienteneinschreibungen im Juli erhalten vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mehr Sicherheit bei der Arzneimittelverordnung. Die teilnehmenden Ärzte können einen softwaregestützten Arzneimitteltherapie-Sicherheitscheck (AMTS) durchführen, der neben den eigenen auch die Verordnungen mitbehandelnder Fachärzte und selbst erworbene Medikamente des Patienten berücksichtigt. Die wissenschaftliche Evaluation wird auf Basis der Daten der betreuten Patienten die Ergebnisse transparent machen. Innerhalb von zwei Jahren werden wertvolle Informationen generiert, die den Gesamterfolg und die Akzeptanz evaluieren und weitere Optimierungspotenziale aufzeigen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2012, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im zweiten Quartal 2013 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition von CompuGroup Medical vor.

AUSBLICK

Im Mai 2013 berichtete CompuGroup Medical im Q1-Finanzbericht, dass Umsatz und Rentabilität im ersten Quartal hinter den Erwartungen zurück geblieben waren. Trotz des verhaltenen Starts in das neue Geschäftsjahr erwartete CGM zu diesem Zeitpunkt eine sukzessive Steigerung für die verbleibenden drei Quartale in 2013, basierend auf einem verbesserten Auftragsbestand sowie signifikanten Umsatzchancen. Demzufolge bestätigte CompuGroup Medical den im Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2013.

Im zweiten Quartal blieben Umsatz und Rentabilität jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung waren:

- + Strategische Veränderungen und ein Managementwechsel in den USA erzielten keine kurzfristigen Effekte
- + Außerordentliche Aufwendungen und Anpassungen der Bewertung laufender Projekte in Schweden
- + Umsatz im Bereich Communication & Data hinter den Erwartungen
- + Verzögerungen bei Produkteinführungen in den Bereichen Hospital Information Systems und Workflow & Decision Support

Veränderungen in der Organisation und im Management wurden nach den schwachen Ergebnissen der ersten Jahreshälfte 2013 eingeleitet. Die Effekte aus diesen Maßnahmen werden sich nicht direkt auswirken, daher wurde der Umsatzausblick der CompuGroup für das zweite Halbjahr 2013 wie folgt angepasst:

- + Arzt- und Zahnarztsoftware (AIS): organisches Umsatzwachstum in der zweiten Jahreshälfte von 8 Prozent gegenüber Vorjahr, d.h. Wachstumsrate analog dem ersten Halbjahr.
- + Pharmacy Information Systems (PCS): organisches Umsatzwachstum in der zweiten Jahreshälfte von 8 Prozent gegenüber Vorjahr, bedingt durch eine veränderte saisonale Umsatzverteilung im Vergleich zum Jahr 2012.
- + Hospital Information Systems (HIS): organisches Umsatzwachstum in der zweiten Jahreshälfte von 2 Prozent gegenüber Vorjahr, d.h. leicht höhere Wachstumsrate im Vergleich zum ersten Halbjahr.
- + Workflow & Decision Support: sukzessive Steigerung und Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr verbunden mit dem Abschluss neuer Verträge und daraus resultierendem Auftragsbestand.
- + Keine wesentlichen Änderungen im US-Geschäft im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013.
- + Communication & Data: keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013.

Durch angemessene Kostenmaßnahmen und unter Fortsetzung der meisten laufenden Wachstumsinitiativen soll die EBITDA-Marge auf Konzernebene in der zweiten Jahreshälfte zwischen 23 und 24 Prozent und damit auf demselben Niveau oder höher als in der zweiten Jahreshälfte 2012 liegen.

In Ergänzung zum oben angeführten Ausblick zum organischen Wachstum, erwarb CGM im Juli 2013 zwei italienische Unternehmen: den Apothekensoftware-Anbieter Studiofarma Gruppe sowie den Zahnarztsoftware-Anbieter Tekne. Die Konsolidierung beider Unternehmen erfolgt ab dem 1. August. Für die verbleibenden fünf Monate des Geschäftsjahres 2013 wird ein Umsatzbeitrag von ca. EUR 7 Mio. erwartet. Nach Einbeziehung der Transaktions- und Integrationskosten ist keine wesentliche Auswirkung auf das Konzern-EBITDA zu erwarten.

Zusammengefasst passt CompuGroup Medical für den Konzern die Prognose für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt an:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 458 Mio. und EUR 463 Mio.
- + Erwartetes Konzern-EBITDA zwischen EUR 97 Mio. und EUR 100 Mio.

Konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen werden sich 2013 schätzungsweise auf ungefähr EUR 8 Mio. belaufen. CompuGroup Medical rechnet außerdem mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio.; davon sind EUR 28 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 57 Mio. und EUR 60 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick vom August 2013 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2013. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 beruht auf den Annahmen des Vorstands bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

Nach 2013 erwartet CompuGroup Medical weiteres organisches Umsatzwachstum im Konzern bei steigenden Margen. Zudem wird für das Konzern-EBITDA und das Konzernergebnis nach Steuern mit einem im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Wachstum gerechnet. Als europäischer Marktführer mit einem bedeutenden Geschäft in den USA ist der Konzern optimal aufgestellt, um von den weltweiten Veränderungen im Gesundheitswesen zu profitieren, vor allem da die Nachfrage nach Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen von konjunkturellen Schwankungen kaum beeinflusst wird. Unsere Strategie basiert auf einem sehr soliden Geschäftsmodell mit hohen Margen und einem hohen Anteil an regelmäßig wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Softwarepflegeverträgen und softwarebezogenen Dienstleistungen. Außerdem bestehen hohe Wechselkosten für die Kunden und technologische Barrieren, die Wettbewerber vom Markteinstieg abhalten.

Bilanz

zum 30. Juni 2013

VERMÖGENSWERTE

	30.06.2013 TEUR	angepasst 30.06.2012 TEUR	31.12.2012 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	448.489	466.531	455.812
Sachanlagen	58.816	60.216	60.196
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	642	1.042	646
Sonstige	128	159	128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.754	8.725	8.773
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.509	10.328	10.520
Derivative Finanzinstrumente	4.417	0	4.417
Latente Steuern	2.120	4.671	3.754
	532.875	551.672	544.246
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.925	3.531	3.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.810	64.866	68.991
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.724	7.421	3.939
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.159	9.168	7.941
Ertragsteuerforderungen	3.773	1.981	3.732
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	94	250	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.360	14.431	18.953
	107.845	101.648	107.038
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	4.628	0	0
	645.348	653.320	651.284

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	30.06.2013 TEUR	angepasst 30.06.2012 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.903	-17.158	-20.903
Rücklagen	140.821	140.313	147.063
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	173.137	176.374	179.379
Minderheiten	-126	71	28
	173.011	176.445	179.407
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	11.605	6.085	10.880
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	190.468	219.618	222.733
Kaufpreisverbindlichkeiten	862	14.514	602
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.023	3.832	3.112
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.787	1.793	3.041
Derivative Finanzinstrumente	8.839	10.328	12.285
Latente Steuern	43.995	51.078	45.716
	260.579	307.248	298.369
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.154	26.694	46.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.668	17.089	17.428
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.446	15.314	19.929
Rückstellungen	22.280	21.829	21.431
Kaufpreisverbindlichkeiten	27.784	25.209	29.038
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.128	7.147	9.755
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	56.127	56.345	29.347
	210.587	169.627	173.508
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	1.171	0	0
	645.348	653.320	651.284

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013

TEUR	01.04.-30.06. 2013	angepasst 01.04.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2013	angepasst 01.01.-30.06. 2012	01.01.-31.12. 2012
Fortgeführte Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse	109.518	111.688	223.037	224.295	450.582
Aktivierte Eigenleistungen	2.040	1.315	3.878	2.769	6.610
Sonstige Erträge	422	134	1.195	941	5.403
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-19.077	-19.696	-39.036	-38.521	-82.518
Personalaufwand	-54.675	-50.059	-108.108	-103.399	-202.052
Sonstige Aufwendungen	-19.530	-16.184	-36.780	-31.350	-73.197
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	18.699	27.198	44.186	54.735	104.827
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.895	-1.872	-3.756	-3.768	-7.207
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	16.804	25.326	40.430	50.967	97.620
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.536	-8.242	-15.461	-15.689	-33.592
Operatives Ergebnis (EBIT)	9.268	17.084	24.969	35.278	64.028
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	28	15	14	26	-360
Finanzerträge	-668	4.839	2.515	4.874	7.479
Finanzaufwendungen	-6.220	-3.826	-10.894	-10.196	-22.900
Ergebnis for Steuern (EBT)	2.408	18.112	16.604	29.982	48.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.235	-4.626	-5.282	-7.816	-17.951
Periodenüberschuss	1.173	13.486	11.322	22.166	30.296
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	69	0	173	0	0
Konzernjahresüberschuss					
davon auf Muttergesellschaft entfallend	1.326	13.486	11.649	22.166	30.589
davon auf Minderheiten entfallend	-84	0	-154	0	-293
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,03	0,27	0,23	0,44	0,61
verwässert (in EUR)	0,03	0,27	0,23	0,44	0,61
Cash net income (EUR)*	6.654	20.194	24.832	36.321	59.960
Cash net income je Aktie (EUR)	0,13	0,40	0,50	0,73	1,20

* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013

TEUR	01.04.-30.06. 2013	angepasst		angepasst	
		01.04.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	01.01.-31.12. 2012
Konzernjahresüberschuss	1,242	13,486	11,495	22,166	30,296
Sonstiges Ergebnis					
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-52	0	-104	0	-3,549
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	16	0	32	0	1,022
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0
davon erfolgsneutral	1,471	-2,184	3,447	-4,038	-8,969
davon erfolgswirksam	0	0	0	0	2,974
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	-398	647	-991	1.197	1,727
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,980	2.759	-2,877	3.541	4,396
Gesamtperiodenergebnis	-1,701	14,708	11,002	22,866	27,897
davon auf Muttergesellschaft entfallend	-1,617	14,708	11,156	22,866	28,190
davon auf Minderheiten entfallend	-84	0	-154	0	-293

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2013

TEUR	01.04.-30.06. 2013	angepasst		angepasst	
		01.04.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2013	01.01.-30.06. 2012	01.01.-31.12. 2012
Konzernjahresüberschuss	1.242	13.486	11.495	22.167	30.296
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.431	10.114	19.217	19.457	40.799
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	0	0	4.001
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-773	-165	-979	-1.711	4.774
Veränderung latente Steuern	1.407	-327	-2.060	-2.039	-5.066
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	2.464	-797	706	1.131	-105
	13.771	22.311	28.379	39.004	74.699
Veränderung Vorräte	-256	808	-608	337	566
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.803	861	-1.799	-1.866	-8.735
Veränderung sonstige Forderungen	-11	109	-41	-275	-1.993
Veränderung Ertragsteuerforderungen	100	258	-1.827	-353	3.948
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	0	1	0	-72	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	955	-631	-819	-5.160	-4.674
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-26.291	-20.046	21.678	26.733	3.094
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-2.929	3.671	44.963	58.348	66.905
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	4	170	9	170	1.105
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.168	-1.614	-7.828	-3.711	-8.935
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	17	368	425	914	2.275
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.183	-3.869	-3.277	-14.156	-18.453
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-816	0	-4.031	-14.306	-15.491
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-607	0	-3.598	0	-13.726
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-8.753	-4.945	-18.300	-31.089	-53.225
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	-901	-4.646
Gezahlte Dividenden	-17.366	-12.475	-17.366	-12.475	-12.475
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	250
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	28.081	6.125	28.081	12.225	32.564
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-595	-22.617	-42.090	-35.655	-34.583
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	10.120	-28.967	-31.375	-36.806	-18.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	18.953	23.978	23.978
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.562	-30.241	-4.712	-9.547	-5.210
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	36	0	119	0	185
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	-1.526	-30.241	14.360	14.431	18.953
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	2.497	3.743	5.794	6.994	14.944
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	298	1.851	454	2.063	2.534
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	1.450	2.440	4.614	5.826	19.440

Entwicklung des Eigenkapitals

zum 30. Juni 2013

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2012 angepasst	53.219	-16.257	146.166	-4.425	-10.572	168.131	71	168.202
Anpassungen aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (revised 2011)	0	0	101	0	0	101	0	101
Konzernjahresüberschuss	0	0	30.615	0	0	30.615	-293	30.322
Sonstiges Ergebnis*								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	-4.179	0	-4.179	0	-4.179
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-2.616	0	0	-2.616	0	-2.616
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0		0	4.396	4.396	0	4.396
Gesamtergebnis	0	0	27.999	-4.179	4.396	28.216	-293	27.923
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	250	250
Dividendenzahlung	0	0	-12.475	0	0	-12.475	0	-12.475
Aktienoptionsprogramm	0	0	52	0	0	52	0	52
Rückkauf eigener Anteile	0	-4.646	0	0	0	-4.646	0	-4.646
	0	-4.646	-12.423	0	0	-17.069	250	-16.819
Stand am 31.12.2012	53.219	-20.903	161.843	-8.604	-6.176	179.278	28	179.407
Konzernjahresüberschuss	0	0	11.649	0	0	11.649	-154	11.495
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	2.456	0	2.456	0	2.456
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-104	0	0	-104	0	-104
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-2.877	-2.877	0	-2.877
Gesamtergebnis	0	0	11.545	2.456	-2.877	11.124	-154	10.970
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	-17.366	0	0	-17.366	0	-17.366
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-17.366	0	0	-17.366	0	-17.366
Stand am 30.06.2013	53.219	-20.903	156.023	-6.148	-9.053	173.036	-126	173.011

* Aus dem sonstigen Ergebnis entfallen TEUR 35 auf die Nicht beherrschenden Anteile. Diese stammen vollständig aus versicherungsmathematischen Ergebnissen.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. Juni 2013. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2013 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Halbjahresfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Anpassungen in den Bilanzierungsmethoden für Pensionsverpflichtungen, sowie Ausweisänderungen und Ausweiskorrekturen vorgenommen, welche im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht zu Anpassungen in den Vorjahresvergleichsangaben führen.

Bezüglich der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2012 die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste geändert. Die Bilanzierungsmethode wurde von einer sofortigen erfolgswirksamen Erfassung auf eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung innerhalb des Eigenkapitals angepasst. Die Angaben für die Vorjahresvergleichsperiode (01. Januar 2012 – 30. Juni 2012) wurden entsprechend angepasst. Infolgedessen ist der Personalaufwand durch die Anpassung um TEUR 1.774 geringer ausgewiesen. Dieser Betrag stellt die nach der angepassten Methode im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste dar.

Die Ausweisänderung zum Geschäftsjahresende 2012 von Erlösen aus Hardware-Leasingverträgen führte zu einer sachgerechteren Darstellung des operativen Ergebnisses durch Einbezug der entsprechenden, zuvor in den Finanzierungserträgen abgebildeten operativen Bestandteile der Erlöse in die Umsatzerlöse. Daraus ergaben sich für die Vorjahresvergleichsperiode (01. Januar 2012 – 30. Juni 2012) um TEUR 753 höhere Umsatzerlöse und um den gleichen Betrag niedrigere Finanzerträge.

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2013 bzw. 2012. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 getroffen wurden. Weiterhin wurden Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2013 Anwendung finden:

Änderung des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses

Die Änderungen verlangen, dass die Posten des sonstigen Ergebnisses in Beträge unterteilt werden, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled) werden und in solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Auswirkungen ergeben sich hieraus nur für die Darstellung des sonstigen Ergebnisses der CompuGroup Medical.

IAS 19 (rev. 2011) - Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Änderungen des IAS 19 wird die Korridor-Methode abgeschafft und eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis vorgeschrieben. Darüber hinaus werden im geänderten IAS 19 erwartete Erträge aus Planvermögen und der Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente ersetzt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand ist künftig vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung zu erfassen.

Eine Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) hätte in 2012 zu einem um TEUR 101 höheren Personalaufwand geführt. Im ersten Halbjahr 2012 wäre der Personalaufwand TEUR 50 höher gewesen. Die Angaben in den Vergleichsperioden in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung wird der Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) separat ausgewiesen.

Auswirkungen aus der geänderten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergeben sich nicht, da diese bereits seit dem Jahr 2012 sofort in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Auch der Wegfall der verzögerten Erfassung von nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand hat für die CompuGroup Medical keine Relevanz, da alle nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwendungen bereits vollständig erfasst sind.

Zudem wurden im ersten Halbjahr 2013 für in den Niederlanden bestehende Verpflichtungen Zusatzbeiträge ins Planvermögen erfolgsneutral erfasst.

Weiterhin sind ab dem 01. Januar 2013 die folgenden neuen und geänderten Standards erstmalig anzuwenden, welche keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenfinanzbericht der CompuGroup Medical AG zum 30. Juni 2013 haben:

- + IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- + Änderung des IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für erstmalige Anwender
- + Änderung des IAS 12 - Ertragsteuern: Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- + IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- + IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen
- + IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- + IFRS 13 - Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- + IFRIC 20 - Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks

Ausgewählte erläuternde Angaben

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe und Unternehmensneugründungen verändert (siehe „Unternehmenserwerbe“).

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2013 wurde zwischen der CompuGroup Medical AG und der KEC Kölner Eishockey-Gesellschaft „Die Haie“ mbH, Köln eine zusätzliche Vereinbarung über Werbedienstleistungen während der Playoff-Serie in Höhe von TEUR 15 geschlossen. Die vereinbarten Konditionen sind als marktüblich anzusehen. Daneben fanden keine weiteren wesentlichen neuen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 2,9 Mio. erworben.

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 ergaben sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Covenants

Im ersten Halbjahr 2013 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen. Die anfallenden planmäßigen Tilgungsleistungen aus der syndizierten SEB Term Loan Kreditfazilität in Höhe von EUR 15,0 Mio sowie weiteren bestehenden Kreditvereinbarungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. wurden vollständig bedient.

Nachdem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 EUR 20 Mio. der in Anspruch genommenen SEB syndizierten Revolving Credit Fazilität zurückgeführt wurden, kam es im zweiten Quartal 2013 zu einer Inanspruchnahme in gleicher Höhe. Somit entsprach die zum ersten Halbjahr in Anspruch genommene Darlehenssumme aus der SEB syndizierten Credit Fazilität der zum 31. Dezember 2012 in Anspruch genommenen Darlehenssumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2013 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Innerhalb eines Jahres	12.258	9.974
Zwischen zwei und fünf Jahren	16.339	14.674
Nach fünf Jahren	8.166	9.523
GESAMT	36.763	34.171

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im ersten Halbjahr keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31.12.2012.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Joint Venture-Gründung zwischen CGM Malaysia Sdn Bhd und Alstar Healthcare Sdn Bhd, Malaysia

Im Juli 2013 gründeten die CompuGroup Medical Malaysia Sdn Bhd und Alstar Healthcare Sdn Bhd ("Sendirian Berhad", entspricht: GmbH) ein Joint Venture. Das Joint Venture begründet eine exklusive Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern für Aufträge des malaysischen Gesundheitsministeriums. Alstar Healthcare wird künftig ausschließlich eHealth-Produkte der CGM für IT-Projekte mit dem malaysischen Gesundheitsministerium anbieten.

Akquisition der Unternehmen Studiofarma S.r.l und Qualità in Farmacia S.r.l., Italien

Im Juli 2013 schloss die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical AG, einen Vertrag über den Erwerb von Mehrheitsanteilen des italienischen Marktführers für Apothekensoftware, Studiofarma S.r.l. mit Sitz in Brescia, und seines größten Vertriebspartners, Qualità in Farmacia S.r.l. mit Sitz in Novara ab. Durch die Übernahme gewinnt die CGM in Italien 7.000 Apotheker dazu. Studiofarma S.r.l. entwickelt Software-Lösungen für Apotheken in Italien. Mit einem Marktanteil von etwa 30 Prozent in ihrem Kernmarkt ist die Firma der Marktführer für Apothekensoftware in Italien. Qualità in Farmacia S.r.l. ist der größte Distributor für Studiofarma-Software mit etwa 2.000 Kunden und vertreibt zusätzlich noch Hardware und andere Zusatzprodukte. Der Gesamtumsatz beider Firmen belief sich in 2012 auf ca. EUR 17,0 Mio., das EBITDA auf etwa EUR 1,0 Mio. Anfänglich wurden 79 Prozent der Anteile von Studiofarma S.r.l. und 95 Prozent der Anteile von Qualità in Farmacia S.r.l. erworben. Das Closing fand am 19. Juli statt

Akquisition der Tekne S.r.l., Italien

Im Juli 2013 erwarb die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical AG eine Mehrheitsbeteiligung an der Tekne S.r.l., mit Sitz in Ragusa. Tekne ist mit seiner Software XDent Marktführer für Mac OS Zahnarztsoftware in Italien. Anfänglich werden 80 Prozent der Anteile erworben mit der Option zum Kauf der übrigen Anteile in den kommenden fünf Jahren. Der Kaufpreis für 80 Prozent der Anteile betrug EUR 1,5 Mio. Tekne S.r.l. entwickelt Softwarelösungen für Zahnärzte in Italien, die hauptsächlich für Mac-Computer ausgerichtet sind. Die innovative Software ‚XDent‘ besticht durch exzellentes Design und Benutzerfreundlichkeit. Das Unternehmen bietet nicht nur Desktop-Lösungen, sondern auch mobile Apps, die Zahnärzte enger mit ihren Patienten verbinden. Der Gesamtumsatz lag im Jahr 2012 bei EUR 0,6 Mio. wobei ein EBITDA von EUR 0,3 Mio. erwirtschaftet.

Erwerb der restlichen Anteile an der UCF Holding S.à.r.l., Luxemburg

Im Juli 2013 erwarb die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die noch ausstehenden Anteile an der UCF Holding S.à.r.l. in Höhe von 25,1 Prozent für einen Kaufpreis in Höhe von GBP 7,5 Mio. und hält somit nun 100 Prozent der Anteile. Für den Kaufpreis von GBP 7,5 Mio. (entspricht EUR 8,7 Mio.) hat die CGM eine entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit in ihrer Bilanz zum 30. Juni 2013 gebildet, welche im dritten Quartal 2013 entsprechend in Anspruch genommen werden wird.

Unternehmenserwerbe

Akquisition Meditec GmbH, Deutschland

Im Januar 2013 erwarb die CompuGroup Medical AG über ihre 100 prozentige Tochtergesellschaft, die CompuGroup Medical Deutschland AG, 70 Prozent der Anteile an der Meditec GmbH. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf EUR 1,4 Mio. von welchem TEUR 100 als Sicherheit einbehalten wurden. Des Weiteren wurden neben einer Eigenkapitalgarantie auch Call-Put-Optionen vereinbart. Die zum Erwerbsstichtag bewerteten bedingten Kaufpreiszahlungen beliefen sich auf TEUR 1.015, von denen ausgegangen wird, dass diese vollständig gezahlt werden.

Für das Jahr 2012 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von EUR 0,9 Mio., wovon etwa 80 Prozent wiederkehrende Umsatzerlöse sind. Das EBITDA für 2012 betrug etwa EUR 0,2 Mio. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein vorläufiger Geschäftswert beträgt TEUR 95. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 1. Februar 2013 trug die Meditec GmbH ein Ergebnis in Höhe von TEUR 15 zum Konzernergebnis bei.

Akquisition Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH, München

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erlangte die CompuGroup Medical AG Kontrolle über die Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH (nachfolgend „Perikles“). Die Perikles ist eine Holdinggesellschaft, mit dem Unternehmenszweck der Verwaltung von erworbenen Beteiligungen. Der Preis für die Erlangung der Kontrolle über die Perikles und die von ihr gehaltenen Beteiligungen betrug EUR 3,13 Mio. Vom vereinbarten Preis wurden EUR 2,13 Mio. im ersten Quartal 2013 bezahlt. Die verbleibenden EUR 1,0 Mio. werden in Abhängigkeit von Zielerreichungsgrößen zur Zahlung fällig. Es wird erwartet, dass die Zielgrößen vollständig erfüllt werden und der volle Betrag der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit ausgezahlt wird. Mit Wirkung zum 07. Juni 2013 wurden TEUR 500 TEUR von den verbleibenden EUR 1 Mio. ausbezahlt.

Die Perikles wurde mit der Absicht zu einer teilweisen Weiterveräußerung erworben. Sie erfüllte die Kriterien des IFRS 5 zur Klassifizierung als „Disposal Group“. Die erworbenen Vermögenswerte betragen insgesamt EUR 4,6 Mio. und die erworbenen Schulden EUR 1,2 Mio. Diese werden in der Bilanz unter Vermögenswerte bzw. Schulden, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden daher nicht in der Unternehmenserwerbstabelle aufgeführt.

Seit dem 1. Januar 2013 trug Perikles ein Ergebnis in Höhe von TEUR 173 zum Konzernergebnis bei.

Neugründung der CompuGroup Lab Solutions France SAS und Akquisition der Vermögenswerte der Neurone R&D SAS, Frankreich

Mit Wirkung zum 12. April 2013 wurde die CompuGroup Medical France SAS mit Sitz in Rueil Malmaison gegründet. Zum 30. April 2013 erwarb die CompuGroup Medical France SAS die Vermögenswerte der Neurone R&D SAS mit Sitz in Marseille. Der Kaufpreis für die Vermögenswerte betrug TEUR 400. Nach Kaufpreisminderungen wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 316 entrichtet.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der übernommenen Vermögenswerte der Neurone R&D SAS im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein vorläufiger Geschäftswert beträgt TEUR 149. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 01. Mai 2013 ergab sich für die CompuGroup Lab Solutions France SAS ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR -79, welches dem Konzernergebnis zuzurechnen war.

TEUR	meditec 31.01.2013	Summe 30.04.2013
1) Aktiva		
I. Langfristige Vermögenswerte	126	126
II. Kurzfristige Vermögenswerte Cash	300	300
III. Kurzfristige Vermögenswerte ohne Cash	27	27
2) Passiva		
I. Langfristige Vermögenswerte	0	0
II. Kurzfristige Vermögenswerte	141	141
3) Übernommenes EK	312	312
Anteil Fremde	0	0
Kaufpreiskalkulation		
Unterschiedsbetrag Software	304	304
Unterschiedsbetrag Firmenwert	95	95
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	2.346	2.346
Unterschiedsbetrag Marke	70	70
Unterschiedsbetrag Auftragsbestand	0	0
Unterschiedsbetrag Gebäude	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-812	-812
Gezahlte Anschaffungskosten per 31. März 2013	1.300	1.300

lt. Allokation	2.315	2.315
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100
5) Kaufpreisverbindlichkeit	1.015	1.015
6) Gesamte Anschaffungskosten	2.315	2.315
7) Übernommene Finanzmittel	300	300
8) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	15	15
9) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01.01-31.12.	190	190
10) Step up Abschreibung	5	5
11) Umsatz ab Erstkonsolidierung	337	337
12) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01.01-31.12.	1.143	1.143

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 werden Finanzinstrumente nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 abgebildet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar:

	Kategorie IAS 39	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	14.360	14.360
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	64.412	63.954
Sonstige Forderungen	LaR	13.902	14.371
Leasingforderungen	-	15.162	15.725
Sonstige Finanzanlagen	AfS	128	128
Wertpapiere	FVtPL	93	93
Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	4.417	4.417
Summe finanzielle Vermögenswerte		112.475	113.047
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	254.621	253.338
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	19.846	19.846
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	8.800	8.800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	16.668	16.668
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	6.843	6.843
Leasingverbindlichkeiten	-	1.308	2.158
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	-	8.839	8.839
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		316.926	316.492
Summen je Kategorie			
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	128	128
Kredite und Forderungen	LaR	92.675	92.685
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	4.510	4.510
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	297.979	296.695
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	8.800	8.800

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die 3 berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I, HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der 3 berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2013	2012	2012	2013	2012	2012	2013	2012	2012
	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	156.422	151.403	304.754	38.746	38.730	81.155	27.671	33.665	64.445
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	815	750	1.613	3.278	3.245	6.201	244	74	500
Segmentumsätze 1)	157.237	152.153	306.367	42.024	41.975	87.356	27.915	33.739	64.945
Aktivierete Eigenleistungen	407	366	717	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen f. bezogene Waren & Dienstleistungen	-29.957	-29.862	-57.665	-5.462	-5.952	-18.155	-4.132	-4.364	-15.440
Personalaufwand	-54.790	-52.967	-108.609	-26.471	-24.912	-51.473	-15.877	-15.379	-28.425
Sonstige Aufwendungen	-24.445	-22.076	-43.197	-5.434	-5.595	-6.724	-5.302	-4.976	-8.186
EBITDA	48.452	47.614	97.613	4.657	5.516	11.004	2.604	9.020	12.894
in % vom Umsatz	31,0	31,4	32,0	12,0	14,2	13,6	-	-	-
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CASH NET INCOME*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierete Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2013	2012	2012	2013	2012	2012	2013	2012	2012	2013	2012	2012
Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
198	497	229	223.037	224.295	450.582	0	0	0	223.037	224.295	450.582
189	62	95	4.526	4.131	8.409	-4.526	-4.131	-8.409	0	0	0
387	559	324	227.563	228.426	458.991	-4.526	-4.131	-8.409	223.037	224.295	450.582
3.471	2.403	5.893	3.878	2.769	6.610	0	0	0	3.878	2.769	6.610
-4.056	-3.781	-6.893	-43.607	-43.959	-98.153	4.571	5.438	15.635	-39.036	-38.521	-82.518
-3.747	-3.318	-4.589	-100.885	-96.576	-193.096	-7.223	-6.823	-8.956	-108.108	-103.399	-202.052
-1.542	-1.251	-1.088	-36.723	-33.898	-59.195	1.138	3.489	-8.600	-35.585	-30.409	-67.795
-5.487	-5.388	-6.353	50.226	56.762	115.157	-6.040	-2.027	-10.330	44.186	54.735	104.827
-	-	-	22,5	25,3	25,6	-	-	-	19,8	24,4	23,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3.756	-3.768	-7.207
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-15.461	-15.689	-33.592
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.969	35.278	64.028
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	26	-360
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.515	4.874	7.479
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-10.894	-10.196	-22.900
-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.604	29.982	48.247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5.282	-7.816	-17.951
-	-	-	-	-	-	-	-	-	173	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11.495	22.167	30.296
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2	9,9	6,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.832	36.321	59.960

Weitere Informationen

FINANCIAL CALENDAR 2013

Datum	Ereignis
20. November 2013	Zwischenbericht Q3 2013/Analystenkonferenz

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal 2013 mit einem Schlusskurs von EUR 18,27. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im zweiten Quartal um 9 Prozent von EUR 16,53 (Q1/2013) auf EUR 17,98 (Q2/2013).

Der Höchststand der Aktie wurde am 6. Juni 2013 mit EUR 19,51 erreicht, der Tiefststand von EUR 16,16 am 8. April 2013.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 2,0 Mio. Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 9 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag 31.962 Aktien gehandelt (Durchschnitt je Handelstag in 2012: 20.905).

Zu Ende des zweiten Quartals 2013 bewerteten insgesamt sechs Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Zuletzt nahm die Commerzbank AG im Juni 2013 die Coverage für das Papier mit einem „buy“-Rating und einem Kursziel von EUR 27,00 auf. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 14,50 und EUR 27,00. Fünf Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstuft.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200
F. +49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 2. August 2013

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**